

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

Zwei Mostviertler geehrt

BEZIRK. Das Präsidium der Landwirtschaftskammer (LK) NÖ hat verdiente Persönlichkeiten für ihren langjährigen Einsatz in der niederösterreichischen Land- und Forstwirtschaft mit der Präsident Josef Reither-Plakette, der Minister Buchinger-Plakette sowie der Goldenen Kammermedaille ausgezeichnet.

Auch der Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen, Leo Klaffner, sowie der ehemalige Bildungsdirektor für NÖ, Johann Heuras, wurden geehrt. Überreicht wurden die Auszeichnungen von Johannes Schmuckenschlager, Präsident der LK NÖ. Weitere Prämierte waren Josef Plank, Johann Lang, Johann Marihart, Klaus Buchleitner, Johannes Leitner und Anton Fitzthum.

Leo Klaffner

Die LK hat Leo Klaffner für seine Verdienste als langjähriger Leiter der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Hohenlehen mit der „Goldenen Kammermedaille“ ausgezeichnet. „Sein Einsatz um die Weiterentwicklung der LFS als Ausbildungszentrum für die bergbäuerliche Land- und Forstwirtschaft inklusive der Spezialisie-



(V. l.) Kammerdirektor Franz Raab, LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, Beate Heuras, Johann Heuras und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager



(V. l.) LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, Leo Klaffner, Gundi Klaffner, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und Kammerdirektor Franz Raab

rungen Zimmerei, Forstwirtschaft, alle Zweige der Viehwirtschaft bis zur Fischerei war vorbildlich und hat den Schulstandort sehr attraktiv gemacht“, heißt es in einer Aussendung. Die Fachschule habe zudem bei Forstwettbewerben große Erfolge erreicht. Klaffner ist auch Obmann der Bäuerlichen Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal.

Johann Heuras

Für seine Verdienste um das Bildungswesen hat die Landwirt-

schafts-kammer NÖ Johann Heuras, dem ehemaligen Bildungsdirektor für Niederösterreich, die „Goldene Kammermedaille“ verliehen. Heuras habe als Landesrat für Bildung, Jugend und Raumordnung sowie zuletzt als NÖ Bildungsdirektor „stets daran gearbeitet, dass für die Jugendlichen ein Bezug zur heimischen Landwirtschaft entsteht, und Möglichkeiten eröffnet, die Schüler über den aktuellen Stand der Land- und Forstwirtschaft zu informieren“.

EDIZON INNOVATION GMBH

Insolvenz beantragt

AMSTETTEN. Die Edizon Innovation GmbH ist insolvent. Zwölf Arbeitnehmer und etwa 30 Gläubiger sind betroffen. Es gibt 887.000 Euro an Verbindlichkeiten, wie der Österreichische Verband Creditreform berichtet.

Über das Vermögen der Edizon Innovation GmbH wurde am Freitag, den 4. August, am Landesgericht St. Pölten aufgrund eines Eigenantrages das Konkursverfahren eröffnet.

Das Unternehmen mit Büros in Amstetten, Wien und Graz wurde im Jahr 2008 gegründet und beschäftigt sich mit der Entwicklung von Wachstumsstrategien im Rahmen von Beratungsprojekten für Unternehmen.

Die Insolvenzursachen liegen laut dem Österreichischen Verband Creditreform in einem Umsatzrückgang infolge des Ausscheidens eines Gesellschafters und des Verlusts von Schlüsselmitarbeitern. Es sind etwa 30 Gläubiger und

zwölf Arbeitnehmer betroffen. Den Aktiva von rund 41.000 Euro stehen Passiva von etwa 887.000 Euro gegenüber. Das Unternehmen soll im Rahmen eines Konkursverfahrens liquidiert werden. Zum Insolvenzverwalter wurde der Amstettner Rechtsanwalt Martin Brandstetter bestellt. Gläubiger können ihre Forderungen bis zum 26. September 2023 anmelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 10. Oktober 2023 statt.

COMPUTERTIPP

von Reinhold Schachner

**Privatsphäre auf Sozialen Plattformen**

Die sogenannten „sozialen Medien“ wie zum Beispiel Facebook, Instagram, WhatsApp und verschiedene andere sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Kern dieser Plattformen sind die Inhalte und Informationen, die von den Benutzern erstellt und mit anderen geteilt werden.

Um an einer dieser Social Media-Plattformen teilnehmen zu können, benötigt man normalerweise ein Benutzerprofil, für dessen Erstellung verschiedene persönliche Daten erforderlich sind. Grundsätzlich sollte man sich danach richten, so wenig Daten und Informationen wie möglich und nur so viele wie unbedingt notwendig anzugeben und im Internet zu veröffentlichen.

Natürlich sollte man auch bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten auf sozialen Plattformen genau überlegen, was man veröffentlicht und für wen diese Inhalte sichtbar sind. Alle Informationen, die man über sich in den sozialen Medien preisgibt, können Auswirkungen auf das eigene private und berufliche Leben haben und viele Aktionen können nicht so einfach wieder rückgängig gemacht werden. Es ist also sinnvoll, gut zu überlegen, bevor man etwas veröffentlicht. Auch die Privatsphäre anderer Benutzer kann zum Beispiel durch die Verbreitung von privaten Fotos und Videos beeinträchtigt werden.

Reinhold Schachner – der richtige Ansprechpartner bei Fragen und Problemen rund um den Computer.

**Reinhold Schachner
Computerbetreuer**

office@computerbetreuer.at
www.computerbetreuer.at
Telefon: 0676 7103300

Anzeige